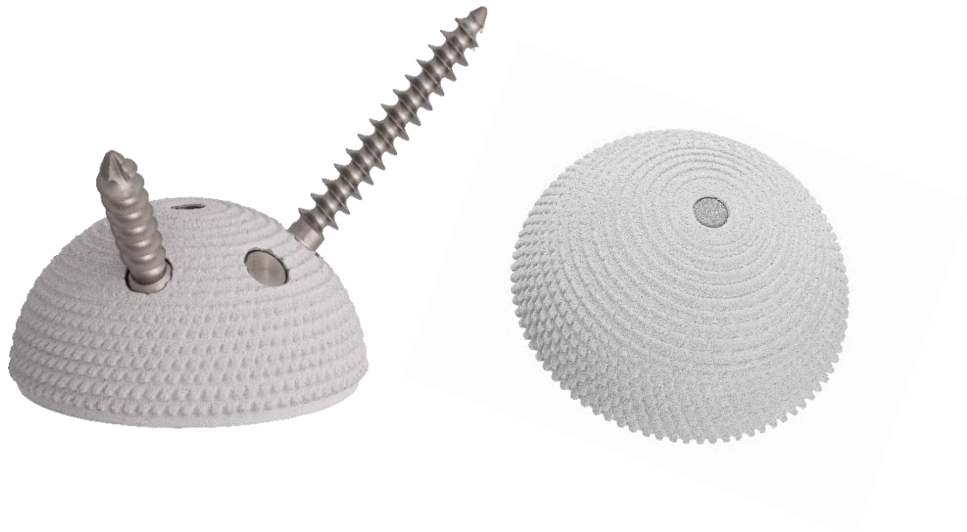




Operationstechnik

Pyramid Hüftpfanne

Zementfreies Press- Fit Hüftpfannen System



Inhaltsverzeichnis

1	Zweckbestimmung und Produktbeschreibung	3
1.1	Zweckbestimmung	3
1.2	Pyramid Hüftschale	3
1.3	Artikulationseinsätze (Inserts)	3
2	Indikation	4
3	Kontraindikation	4
4	Warnhinweise & Liste der verwendeten Symbole	4
5	Präoperative Planung	5
6	Zugänge	5
7	Anwendung der Instrumente	5
7.1	Auffräsen des Acetabulums	5
7.2	Test des knöchernen Lagers (optional)	6
7.3	Implantation der Hüftschale	6
7.4	Setztiefe und Polschraube	7
7.5	Implantation der 3- Lochschale	7
7.6	Setzen der Spongiosaschrauben	8
7.7	Test der Gelenkfunktion (optional)	8
7.8	Insert Implantation	9
7.9	Sitzkontrolle des Inserts	9
7.10	Besonderheiten des Inserts	9
8	Nachbehandlung	10
9	Demontage, Reinigung, Montage und Sterilisation von Instrumenten	11
10	Liste Implantate	13
11	Liste Instrumente	15
12	Übersicht: Hüftschalen & Inserts	16
13	Basic UDI-Dis	17
14	Kontakt	17

1 Zweckbestimmung und Produktbeschreibung

1.1 Zweckbestimmung

Das Pyramid Hüftpfannen System richtet sich nach folgender Zweckbestimmung: Acetabuläre Komponente für den Ersatz der menschlichen Hüftpfanne mit unzementierter Verankerung.

1.2 Pyramid Hüftschaale

Die Pyramid Press-Fit Hüftschaale verfügt, bedingt durch die unidirektionale Makrostruktur, über ein gutes Setzverhalten und eine ausgezeichnete Primärstabilität. Die Schale ist aus einer Ti6Al4V- Legierung hergestellt, hat gegenüber dem Nenndurchmesser (= Fräsdurchmesser) für alle Grössen ein konstantes Übermass und ist am Pol abgeflacht.

Die Pyramid Hüftschaale ist mit einer doppelten Beschichtung, bestehend aus einer Ti- Plasmaschicht von ca. 0.2 mm Dicke und einer dünnen, ca. 20 µm dicken CaP- Schicht, versehen. Letztere dient zur beschleunigten Osseointegration und wird vollständig resorbiert.

Die Hüftschaalen werden in den Grössen 42-62 mm (Primärschale) resp. 42-70 mm (Revisionsschale 3-Loch, Variante mit optionaler Schraubenverankerung) angeboten. Bei Auslieferung sind die Schraubenlöcher verschlossen. Die Gewindebohrung im Pol wird nach Implantation mittels einer Schraube hermetisch verschlossen (bei allen Schalentypen gleich).

1.3 Artikulationseinsätze (Inserts)

Es stehen Keramikeinsätze für die Kugelkopfgrössen 28 mm, 32 mm, 36 mm zur Verfügung, wobei stets der für den jeweiligen Schalendurchmesser grösstmögliche Kopfdurchmesser verwendet wird. Artikulationseinsätze aus hochvernetztem Polyethylen x-linked PE werden, ausgehend vom jeweils grösstmöglichen Kopfdurchmesser, in den Durchmessern 28 mm, 32 mm und 36 mm angeboten. Ab Schalengrösse 50 mm kann zwischen Kopfgrösse 32 mm und 36 mm gewählt werden.

Primärschale (ohne Schraubenlöcher)	Inserts	
	x-linked PE	Keramik
42 - 44	28	28
46 - 48	32	32
50 - 52	32 36	36
54 - 56	32 36	36
58 - 62	32 36	36

Tabelle 1 Kopfdurchmesser und Inserts für Primärschalen

Revisionsschalen (3 Schraubenlöcher)	Inserts	
	x-linked PE	Keramik
46 - 50	32	32
52 - 56	32 36	36
58 - 60	32 36	36
62 - 68 (70)	32 36	36

Tabelle 2 Kopfdurchmesser und Inserts für Revisionsschalen

Alle Instrumente sind implantatspezifisch, werden unsteril ausgeliefert und sind Medizinprodukte zur sterilen Wiederaufbereitung (502.C006). Das Instrumentarium unterstützt alle gängigen chirurgischen Zugänge. Neben Standardinstrumenten, werden spezifische Instrumente für MIS Zugänge angeboten. Bei der Gestaltung wurde besonderer Wert auf einfache und sichere Handhabung und universelle Einsetzbarkeit, inklusive der „Femur zuerst Technik“ gelegt.

2 Indikation

Standard Press- Fit- Schale ohne zusätzliche Schraubenbohrung:

- Primäre und sekundäre Hüftgelenksarthrose
- Fraktur oder avaskuläre Nekrose des Hüftkopfes
- Rheumatoide Arthritis bei ausreichender Knochenqualität

Press- Fit- Schale mit optionaler zusätzlichen Schraubenverankerung (3-Loch):

- Primärsituationen bei schlechterer Knochenqualität
- Revisionssituationen mit moderatem proximalem und oder zentralem Knochendefekt, bei welchen die ventrale und dorsale Acetabulumwand erhalten sind (Paprosky 2a)

3 Kontraindikation

- Grössere Deformationen und Defekte des Acetabulums
- Osteoporose oder Osteomalazie
- Progressive Tumorerkrankungen lokalisiert oder auch generalisiert
- Strahlengeschädigtes Knochenlager
- Akute Infektionen des Gelenkes oder dessen Umgebung
- Erlittene und weiterhin drohende Infektionskrankheit mit möglicher Gelenkmanifestation
- Schwere Muskel-, Nerven- oder Gefässerkrankungen, die die fragliche Extremität gefährden
- Schwangerschaft

4 Warnhinweise & Liste der verwendeten Symbole

	Hersteller
	Medizinprodukt
	Europäischer Bevollmächtigter
	Gebrauchsanweisung beachten
 JJJJ-MM-DD	Das Produkt ist bis Jahr-Monat-Tag verwendbar
	Nicht verwenden bei beschädigter Verpackung oder geöffnetem Siegel
	Sterilisation in der Endverpackung durch Bestrahlung
	Sterilisation in der Endverpackung durch Ethylenoxid-Begasung
	Doppeltes Sterilbarrieresystem
	Katalognummer / Artikel- Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	Eindeutige Produktidentifizierung (Unique Device Identifier)
	Nicht erneut sterilisieren
	Nur einmal verwenden!
 non-cemented	Unzementierter Gebrauch



Ti-VPS / Kalziumphosphat beschichtete Implantate dürfen nicht mit Zement implantiert werden
Vor Anwendung des Produktes ist die Packungsbeilage zu lesen

5 Präoperative Planung

Die Operation sollte anhand der Informationen in der Operationstechnik und den mitgelieferten Röntgenschablonen (115%) oder den digital vorliegenden Schablonen geplant werden. Planen kann die Bestimmung von Grösse und Ausrichtung der Pfanne zusammen mit Beinlänge und Offset des Gelenks erleichtern.

6 Zugänge

Das Implantatsortiment und das zugehörige Instrumentarium erlauben die Implantation über alle gängigen Zugänge, wie den lateralen transglutealen Zugang nach Bauer, den antero-lateralen Zugang nach Watson Jones, den dorsalen Zugang und den anterioren Zugang nach Smith Peterson inklusive der minimalinvasiven Varianten.

7 Anwendung der Instrumente

Für die Implantation der Pyramid-Hüftpfanne ist hier die Situation eines lateralen Zugangs dargestellt. Für andere Zugangsarten und minimal- invasive Zugänge stehen entsprechende Instrumente mit bogenförmigen Aussparungen oder spezifischem, seitlichem Offset zur Verfügung.

Pfannengrössen und die dafür vorgesehenen Pfannenschalen mit Press-fit Übermass haben die gleiche Grössenbezeichnung.

7.1 Auffräsen des Acetabulums



Abb. 1 Gerade *Fräswelle* mit hemisphärischem *Fräser*



Abb. 2 *Offset- Fräswelle*

Beginn der Aufbohrung mit 2-4 Fräsergrößen unterhalb der geplanten finalen Fräsergrösse.

Rekonstruktion bzw. Korrektur des anatomischen Pfannenzentrums gemäß präoperativer Planung.

Fräsung erfolgt in 2 mm Schritten mittels gerader *Fräswelle* (Abb. 1) oder *Offset- Fräswelle* (Abb. 2), bis zum Erreichen der subchondralen Kortikalis. Überwiegend vaskularisierter Knochen führt zur Förderung der Osseointegration.

Knöcherner Überdeckung und Erhalten des Pfannenrandes:

- Hohe Primärstabilität
- Sichere Osseointegration

7.2 Test des knöchernen Lagers (optional)

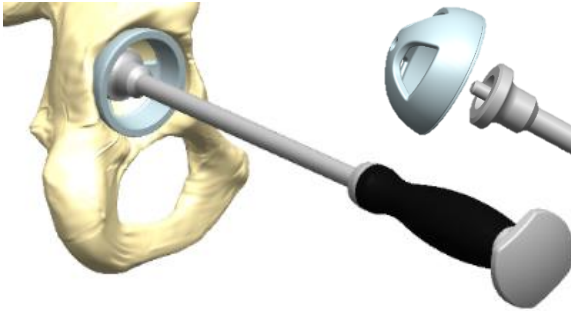


Abb. 3 Manipulierschale montiert auf geradem Setzinstrument

Bestimmung der finalen Größe der Hüftpfanne mithilfe der *Manipulierschale*. Die *Manipulierschale* soll im präparierten Acetabulum einen leichten Press- Fit Sitz (zu etwa 50 %) erzielen.

Aufschauben der *Manipulierschale* auf das gerade oder gebogene *Setzinstrument* und Einsetzen in das Knochenbett.

Überprüfung des Press- Fit Sitzes:

- Knöcherne Überdeckung bei korrekter Orientierung
- Zirkumferenzieller Kontakt mit dem knöchernen Lager
- Allfällige Entscheidung über eine optionale Schraubenfixation mittel 3- Loch *Hüftschale*

Bei unzureichendem Sitz sollte, bei ausreichendem Knochenangebot, die nächstgrößere *Manipulierschale* präpariert werden.

7.3 Implantation der Hüftschale

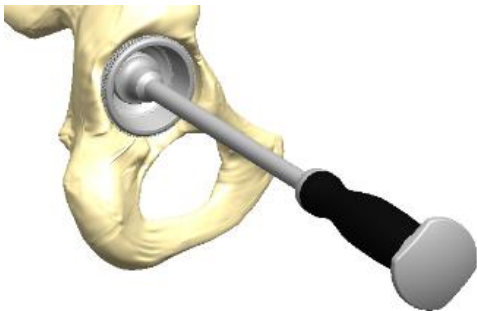


Abb. 4 Implantation der Hüftschale mittels Setzinstrument

Aufschauben der *Hüftschale* auf das gerade oder gebogene *Setzinstrument*.

Zur Montage/Demontage der *Hüftschale* auf dem gebogenen *Setzinstrument* in Abb. 5 markierte Schraube betätigen.

Implantation der *Hüftschale* mit einer Inklination von ca. 45° und einer Anteversion von ca. 10°. Nach Erreichen des korrekten Sitzes *Hüftschale* mittels *Hammer* im knöchernen Lager Fixieren.

Sobald die *Hüftschale* fixiert ist, kann ihre Ausrichtung nicht mehr verändert werden; in diesem Fall muss die *Hüftschale* vollständig entfernt werden.

Achtung: *Setzinstrument* muss fest verschraubt sein. Drehbewegung gegen den Uhrzeigersinn während der Implantation kann zur Lockerung der Schraubverbindung oder zur Beschädigung des Polgewindes führen.

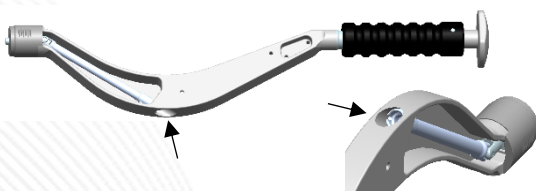


Abb. 5 Die Hüftschale mittels 6- kant Schraubenzieher auf gebogenem Setzinstrument montieren/demontieren. Betätigen der Schraube des gebogenen Setzinstrumentes an der markierten Stelle

7.4 Setztiefe und Polschraube

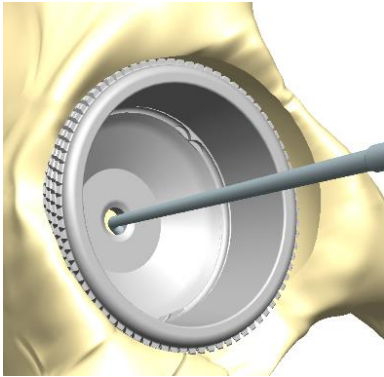


Abb. 6 Prüfen der Setztiefe mittels *Tasthäkchen*

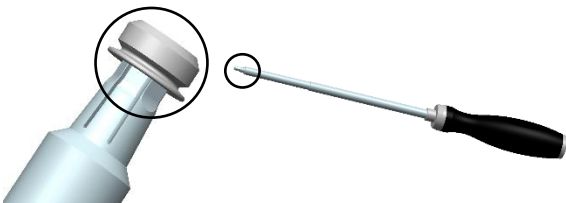


Abb. 7 *Polschraube* mittels Klick- Verbindung auf 6-kant Schraubenzieher fixieren

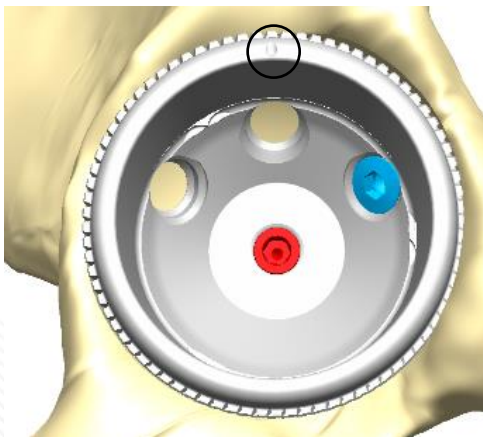
Kontrolle der Setztiefe mittels *Tasthäkchen*. Der Abstand zwischen Schalenpol und Knochenoberfläche sollte maximal 1-2 mm betragen.

Bei unzureichender Setztiefe ggf. mit dem 900 g *Hammer* die *Hüftschale* tiefer eingeschlagen.

Verschluss der Polbohrung mittels *Polschraube*; die *Polschraube* rastet zur erleichterten Platzierung auf dem 6- kant *Schraubenzieher* ein und wird anschließend mit leichter Handkraft angezogen.

Achtung: Schraubenkopf der *Polschraube* muss eben mit dem Schalengrund verschraubt sein.

7.5 Implantation der 3- Lochschale



Die 3- *Lochschale* ermöglicht, bei unzureichender Primärstabilität oder mangelhafter Knochenqualität, die Verankerung zusätzlicher *Spongiosaschrauben*.

Bei der Implantation ist auf die Ausrichtung der 3- *Lochschale* gemäss kranialer Markierung zu achten.

Vor der Implantation die *Verschlusschrauben* entfernen und 3- *Lochschale* gemäss 7.3 und 7.4 implantieren.

Abb. 8 Schwarze Kreismarkierung: Vertiefte Punktmarkierung für

kraniale Ausrichtung. Rot: *Polschraube*; Blau:

Op *Spongiosaschraube*

7.6 Setzen der Spongiaschrauben



Abb. 9 Bohrlehre



Abb. 10 Schraubenmessgerät

Schraubenkanal mittels *Bohrlehre* und *biegsamer Welle* vorbohren.

Länge der Schrauben mit dem *Schraubenmessgerät* bestimmen.

Spongiaschrauben so versenken, dass Schraubenköpfe $<15^\circ$ zur Schalenachse liegen und Artikulation nicht berühren.

Polbohrung gemäss 7.4 verschliessen.

7.7 Test der Gelenkfunktion (optional)

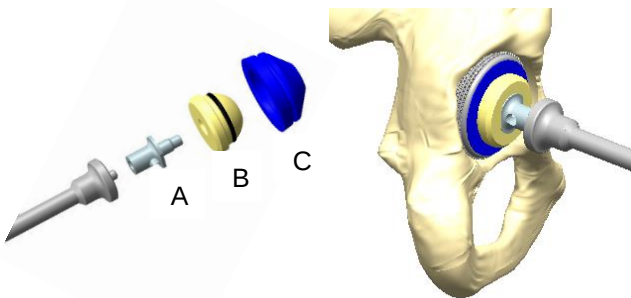


Abb. 11 Zusammenbau benötigter Instrumente zur Einlage des *Manipuliereinsatzes*

Vor der definitiven Implantation des *Inserts* kann die Gelenkfunktion mittels *Manipuliereinsatz* getestet werden.

Instrumente

- *Setzinstrument gerade oder MIS*
- *Kupplung zu Vorsatz Octopus (A)*
- *Vorsatz Setzinstr. Octopus (B)*
- *Hammer*
- *Manipuliereinsatz (C)*

Montieren der Instrumente gemäss Abb. 11. *Setzinstrument* mit *Kupplung zu Vorsatz Octopus* (A) verbinden, sowie *Vorsatz Setzinstr. Octopus* (B) montieren.

Manipuliereinsatz in *Hüftschale* platzieren.

7.8 Insert Implantation

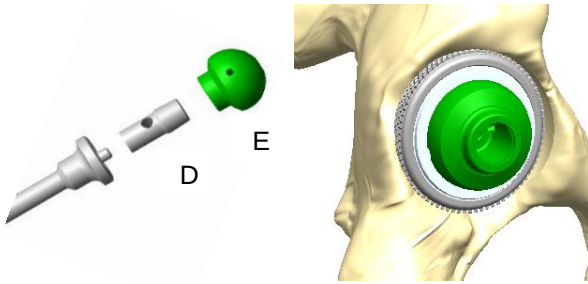


Abb. 12 Zusammenbau benötigter Instrumente zur Einlage des *Inserts*

Es stehen *Inserts* aus Polyethylen mit und ohne Überhöhung (Antilux), sowie Keramik- *Inserts* zur Verfügung.

Vorbereitung der Instrumente gemäss Abschnitt 7.7.

Einlage des *Inserts* in die *Hüftschale*. Nach Erreichen der Endposition das *Setzinstrument* durch Drehen der Schlagplatte lösen.

Zur Fixierung des *Inserts* folgende Instrumente verwenden:

- *Setzinstrument gerade oder MIS*
- *Kupplung zu Manipulierkugelpopf (D)*
- *Manipulierkugelpopf (E)*
- *Hammer*

Auswahl des *Manipulierkugelpopfes* erfolgt gemäss gewählter *Insert- Grösse*.

Einschlagen des *Inserts* mit dem *Hammer*.

7.9 Sitzkontrolle des Inserts

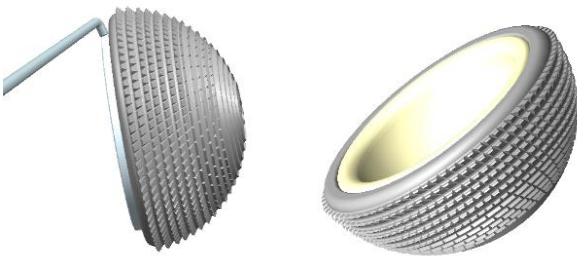


Abb. 13 Links: Polyethylen- *Insert*. Rechts: Keramik- *Insert*

Polyethylen- *Inserts* werden über einen Formschluss (Schnapplippe) in der *Hüftschale* fixiert.

Überhöhung des Randes bei korrekter Position ca. 1.5 mm zur Vermeidung von Metall- Metall-Kontakt, bei Schaft- Pfannen- Impingement.

Keramik- *Insert* wird bündig - eben mit dem Pfannenrand positioniert.

7.10 Besonderheiten des Inserts

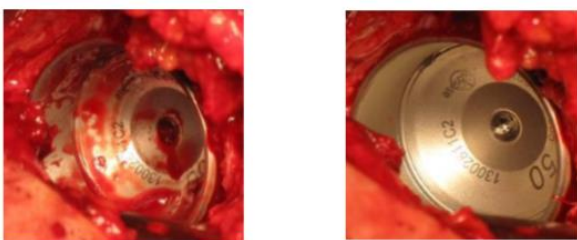


Abb. 14 Links: Blutreste in der *Hüftschale* - *Insert* darf nicht eingesetzt werden. Rechts: Trockene und saubere *Hüftschale* – Einlage *Insert* kann erfolgen

Artikulationseinsätze aus Polyethylen passen ohne Spalt in die *Hüftschale* um grösste Langlebigkeit zu erreichen.

Um Polyethylen- *Inserts* sicher in der *Hüftschale* zu montieren dürfen deshalb keine Gewebereste oder Flüssigkeit in der *Hüftschale* verbleiben. Die Schale sollte vor Montage trocken gereinigt sein.

8 Nachbehandlung

Abhängig von Alter und Gesundheitszustand des Patienten kann entweder am Operationstag oder am folgenden Tag mit der Bewegungstherapie begonnen und das operierte Bein voll belastet werden.

Für die ersten 48 Stunden empfiehlt sich der Einsatz einer geeigneten Lagerung in leichter Abduktion. Der Gebrauch von Gehstöcken kann sich während der ersten Tage als hilfreich erweisen, ist aber nicht zwingend erforderlich.

Die Gabe von Antibiotika und Thromboseprophylaxe erfolgt entsprechend den Leitlinien bzw. dem Ermessen des Chirurgen.

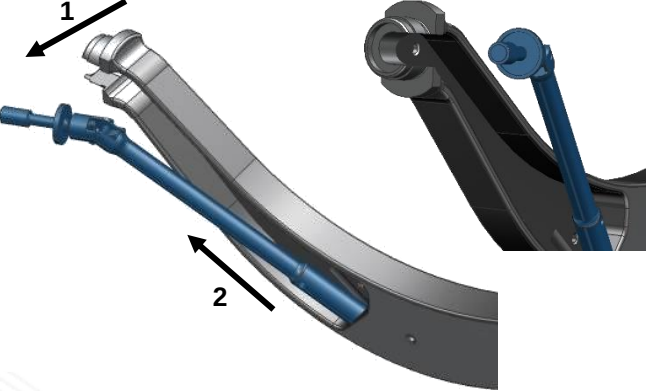
Empfohlene Kontrollintervalle: Unmittelbar postoperativ, 6 Monate postoperativ, dann jährlich.

9 Demontage, Reinigung, Montage und Sterilisation von Instrumenten

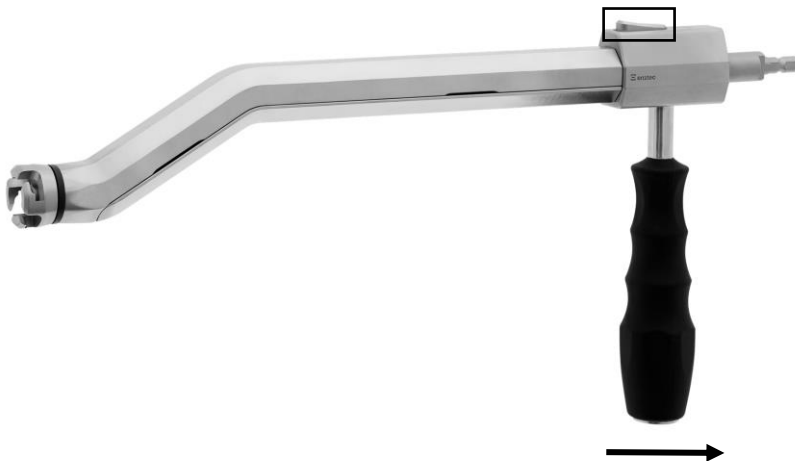
Bei Reinigung und Sterilisation der wiederverwendbaren Instrumente sind validierte, den gültigen Normen entsprechende Verfahren und Anlagen zu verwenden. Für weitere Informationen siehe Beipackzettel des zugehörigen Implantatproduktes und Broschüre „Aufbereitung von wiederverwendbaren Instrumenten“.

Zusätzliche Details zur Demontage und Montage nicht selbsterklärender Instrumente:

Setzinstrument Schale MIS

	Das Setzinstrument Schale MIS in benutzbarem, montiertem Zustand. Das Instrument wird in diesem Zustand sterilisiert. Für die Reinigung muss das Instrument zerlegt werden. ➤ <i>Setzinstrument MIS</i> ➤ <i>Kardanwelle M6</i> ➤ <i>Schalenadapter</i>
	Demontage: Auseinanderziehen von Instrument und Hülse Montage: Aufschieben der Hülse bis diese einrastet und das Gewinde sichtbar ist. Auf korrekte Rotationsposition der Hülse achten.
	Demontage: Herausziehen der <i>Kardanwelle</i> zuerst seitlich (1), dann aus der oberen Führung (2). Montage: <i>Kardanwelle</i> in obere Führung (2) einführen, dann in untere Führung (1) einlegen.
	<i>Setzinstrument</i> in demontiertem Zustand. Das Instrument wird in diesem Zustand gereinigt.

Offset Fräswelle

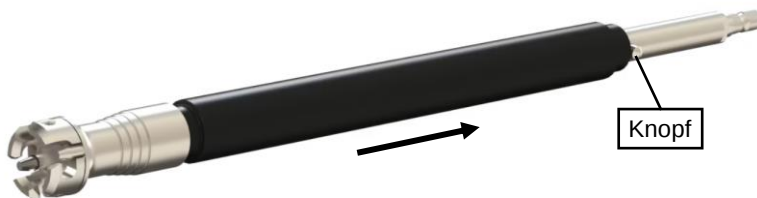


Zur Demontage der *Offset Fräswelle* wird der Knopf oberhalb des Kunststoffgriffes betätigt. Daraufhin kann der Griffkörper in Pfeilrichtung von der Welle geschoben werden. Der obere Teil des Wellengehäuses kann nun bis zur Übereinstimmung der Pfeilmarkierungen auf dem Instrument verschoben und entfernt werden. Für weitere Details zur Demontage und Reinigung der *Offset Fräswelle* wird auf die Anleitung des Herstellers Enztec verwiesen: 11805-00 unter URL:

<https://www.enztec.com/orthopaedic-instruments/hip-products/offset-reamer-driver/>



Fräswelle gerade



Zur Demontage der **Fräswelle gerade** wird der Knopf am Ende des Kunststoffschaftes nach unten gedrückt. Danach kann der Kunststoffschaft in Pfeilrichtung verschoben werden. Für weitere Details zur Demontage und Reinigung der *Fräswelle gerade* wird auf die Anleitung des Herstellers Enztec verwiesen: 11896-00 unter URL:

<https://www.enztec.com/orthopaedic-instruments/hip-products/straight-reamer-driver/>



10 Liste Implantate

Pyramid Hüftschale	Artikel- Nr.	Grösse
Inkl. Polschraube	321061	42 / D
	321062	44 / D
	321063	46 / E
	321064	48 / E
	321065	50 / F
	321066	52 / F
	321067	54 / G
	321068	56 / G
	321069	58 / H
	321070	60 / H
	321071	62 / H

Pyramid Revisions- Schale (3-Loch)	Artikel- Nr.	Grösse
Inkl. Polschraube	321081	42 / D (auf Anfrage)
	321082	44 / D (auf Anfrage)
	321083	46 / E
	321084	48 / E
	321085	50 / E
	321086	52 / F
	321087	54 / F
	321088	56 / F
	321089	58 / G
	321090	60 / G
	321091	62 / H
	321092	64 / H
	321093	66 / H
	321094	68 / H
	321095	70 / H (auf Anfrage)

- **Bemerkung:** Für die Auswahl des entsprechenden Inserts ist bei den 3-Loch-Schalen ausschliesslich die Farbe oder der Buchstabencode gültig.

Spongiaschrauben	Artikel- Nr.	Bezeichnung
	300.65.20-S	Cancellous Screws 6.5x20 mm STERILE
	300.65.25-S	Cancellous Screws 6.5x25 mm STERILE
	300.65.30-S	Cancellous Screws 6.5x30 mm STERILE
	300.65.35-S	Cancellous Screws 6.5x35 mm STERILE
	300.65.40-S	Cancellous Screws 6.5x40 mm STERILE

Pyramid PE x-link Insert	Artikel- Nr.	Grösse
	332001	28 / D
	332002	32 / E
	332011	32 / F
	332012	32 / G
	332013	32 / H
	332003	36 / F
	332004	36 / G
	332005	36 / H

Hooded	Artikel- Nr.	Grösse
	332006	28 / D
	332007	32 / E
	332014	32 / F
	332015	32 / G
	332016	32 / H
	332008	36 / F
	332009	36 / G
	332010	36 / H

Keramik Insert	Artikel- Nr.	Bezeichnung	Grösse
	120000	ELEC®plus-Insert 28/35-18	28 / D
	120210	ELEC®plus-Insert 32/39-18	32 / E
	120380	ELEC®plus-Inset 36/44-18	36 / F
	120400	ELEC®plus-Insert 36/48-18	36 / G
	120420	ELEC®plus-Insert 36/52-18	36 / H

(Manufacturer: HiPer Medical AG, Oberkrämer, Deutschland. Material: ELEC®plus)

11 Liste Instrumente

Artikel- Nr.	Bezeichnung / Grösse
800032	Manipulierschale Gr. 42 ²⁾
800033	Manipulierschale Gr. 44 ²⁾
800034	Manipulierschale Gr. 46 ²⁾
800035	Manipulierschale Gr. 48 ²⁾
800036	Manipulierschale Gr. 50 ²⁾
800037	Manipulierschale Gr. 52 ²⁾
800038	Manipulierschale Gr. 54 ²⁾
800039	Manipulierschale Gr. 56 ²⁾
800040	Manipulierschale Gr. 58 ²⁾
800041	Manipulierschale Gr. 60 ²⁾
800042	Manipulierschale Gr. 62 ²⁾
800043	Manipulierschale Gr. 64 ²⁾
800044	Manipulierschale Gr. 66 ²⁾
800028	Manipulierschale Gr. 68 ²⁾
800029	Manipulierschale Gr. 70 ²⁾
800061	Manipulier Einsatz 42-44 / 28 ²⁾
800062	Manipulier Einsatz 46-48 / 32 ²⁾
800063	Manipulier Einsatz 50-52 / 36 ²⁾
800064	Manipulier Einsatz 54-56 / 36 ²⁾
800065	Manipulier Einsatz 58-62 / 36 ²⁾
800087	Vorsatz 28 Setzinstr. ‚Octopus‘
800088	Vorsatz 32 Setzinstr. ‚Octopus‘
800089	Vorsatz 36 Setzinstr. ‚Octopus‘
800090	Vorsatz 28 Antilux Setzinstr. ‚Octopus‘
800091	Vorsatz 32 Antilux Setzinstr. ‚Octopus‘
800092	Vorsatz 36 Antilux Setzinstr. ‚Octopus‘
800093	Kupplung zu Vorsatz Octopus ²⁾
800097	Setzinstrument Schale MIS ³⁾
800098	Kardanwelle ³⁾
800099	Schalenadapter ³⁾
800102	Setzinstrument Schale gerade einteilig
800103	Hammer 450 g
800135	Hammer 900 g
800106	Manipulier Einsatz 50-52 / 32 ²⁾
800107	Manipulier Einsatz 54-56 / 32 ²⁾
800108	Manipulier Einsatz 58-62 / 32 ²⁾
800191	Schutzhülse zu Fräswelle gerade ³⁾
800203	Manipulierkugelkopf ø28 L ¹⁾
800208	Manipulierkugelkopf ø32 L ¹⁾
800213	Manipulierkugelkopf ø36 L ¹⁾
800218	6-kant Schraubenzieher SW 3.5 mm
800223	Tasthäkchen
800229	Kupplung zu Manipulierkugelkopf ¹⁾
800232	6-kant Kardan-Schraubenzieher SW 3.5 mm ²⁾
800233	T-Griff AO-Kupplung
T17797	Acetabulum Fräser Gr. 40
T17799	Acetabulum Fräser Gr. 42
T17801	Acetabulum Fräser Gr. 44
T17803	Acetabulum Fräser Gr. 46
T17805	Acetabulum Fräser Gr. 48
T17807	Acetabulum Fräser Gr. 50
T17809	Acetabulum Fräser Gr. 52

T17811	Acetabulum Fräser Gr. 54
T17813	Acetabulum Fräser Gr. 56
T17815	Acetabulum Fräser Gr. 58
T17817	Acetabulum Fräser Gr. 60
T17819	Acetabulum Fräser Gr. 62
T17821	Acetabulum Fräser Gr. 64 ²⁾
T17823	Acetabulum Fräser Gr. 66 ²⁾
T17825	Acetabulum Fräser Gr. 68 ²⁾
T17827	Acetabulum Fräser Gr. 70 ²⁾
4250-7090	Offset Fräswelle AO Anschluss ³⁾
4250-7070	Offset Fräswelle Hudson Anschluss ³⁾
4250-7050	Offset Fräswelle Zimmer Anschluss ³⁾
4250-7310	Fräswelle gerade Zimmer Anschluss
4250-7320	Fräswelle gerade Hudson Anschluss
4250-7330	Fräswelle gerade AO Anschluss
800125	Flexible Bohrwelle AO
44050/032	Flexi-Bit Bohrer Ø 3.2, Länge 40 mm
44060/032	Flexi-Bit Bohrer Ø 3.2, Länge 60 mm
44070/032	Flexi-Bit Bohrer Ø 3.2, Länge 60 mm
800136	Schraubenhaltepinzette
800137	Bohrlehre ø3.2 mm
800138	Schraubenmessgerät gebogen (2-teilig)

1) Optional, falls nur Pfannenset ohne Schaftset vorliegt

2) Optional

3) Optional für MIS-Anwendung

Bemerkung: Acetabulum Fräser sind optional auch in ungeraden Grössen auf Anfrage erhältlich.

12 Übersicht: Hüftschalen & Inserts

Primärschale	Revisionsschale (3- Loch)	Insert	x-link PE	Keramik
				
42 44	(42) (44)	D	D / 28	D / 28
46 48	46 48 50	E	E / 32	E / 32
50 52	52 54 56	F	F / 32 F / 36	F / 36
54 56	58 60	G	G / 32 G / 36	G / 36
58 60 62	62 64 66 68 (70)	H	H / 32 H / 36	H / 36

13 Basic UDI-Dis

Basic UDI-DI	Produktgruppe
764106428PRESSFITCUP-01A3	Acetabuläre Komponente für den Ersatz der menschlichen Hüftpfanne mit unzementierter Verankerung
764106428INST-02KP	Produkte zur methodischen Organisation, zur Lagerung, zum Transport, zur Nutzung und zur Aufbereitung anderer Medizinprodukte
764106428INST-06KX	Instrument zur Kraftübertragung beim Einbringen/Setzen und/oder Entfernen von Implantaten und Manipulierinstrumenten
764106428INST-01KM	Vergleichende Instrumente zur Bestimmung der Implantatgrösse und überprüfen der Positionierung sowie der Gelenksstabilität.
764106428INST-05KV	Instrument zum Einbringen/Setzen und/oder Entfernen von orthopädischen Hüftimplantaten und Manipulierinstrumenten

14 Kontakt

Hersteller



Atesos medical AG
Schachenallee 29
5000 Aarau, Switzerland

E-mail: info@atesos.ch
<https://atesos.ch/en>
Tel : +41 (0)62 823 15 15
Fax: +41 (0)62 823 26 94

Bevollmächtigter Vertreter in Europa:



hestomed GmbH
Am Eichenwald 13
09356 St. Egidien, Germany



Ed. 01/2026

Änderungen vorbehalten, für die aktuell gültige Operationstechnik konsultieren Sie die Webpage der Atesos medical AG unter URL oder QR-Code: <https://atesos.ch>



technik Pyramid Hüftpfanne

Lit. 501.D001-F2

Seite 17 / 17